

PRESSEMITTEILUNG

## PROGRAMM OKTOBER 2018

Frankfurt am Main, 11.9.2018



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

beginnen wir ausnahmsweise am Schluss des Monats: Den Oktober im Mousonturm beenden wir ebenso wie wir den November beginnen, nämlich mit dem neuen Stück von **Milo Rau** und seinem **International Institute of Political Murder, Die Wiederholung – Histoire(s) du théâtre (I)** (31.10. & 1.11., MT-Koproduktion). Der Autor, Regisseur und seit dieser Spielzeit auch Intendant des Nationaltheaters im flämischen Gent zählt mittlerweile zu den wichtigsten und spannendsten zeitgenössischen Theatermachern Europas – in Frankfurt haben wir ihn bereits mit seinen beeindruckenden „Five Easy Pieces“ vorgestellt.

Nun beschäftigt sich Rau mit den Ur-Motivationen des Theaters, dem rituellen Durchleben von Verbrechen und kollektiven Traumata, und der Darstellbarkeit solcher Vorgänge auf der Bühne. Seine neue Stückserie „Histoire(s) du théâtre“ knüpft dabei lose an Jean-Luc Godards „Histoire(s) du cinema“ an. „Die Wiederholung“ rekonstruiert das Verbrechen an Ihsane Jarfi, der vor wenigen Jahren vor einem Schwulenclub in Lüttich ins Gespräch mit einer Gruppe von jungen Männern kam und zwei Wochen später, grausam gefoltert und ermordet, an einem Waldrand tot aufgefunden wurde. Mit Schauspielern – darunter der großartige Johan Leysen – und Laien nähert sich Rau den Emotionen des fatalen Ereignisses, Verlust und Trauer, Lüge und Wahrheit, Unheil und Furcht, Grausamkeit und Schrecken, und enthüllt das Tragische selbst, das in der Grundlosigkeit des Geschehens zu Tage tritt.

In der Woche zuvor erzählen **F. Wiesel** (Hanke Wilsmann & Jost von Harleßem), die 2018 mit dem Ponto Performance Preis ausgezeichnet wurden, im Mash-Up mit vergangenen Visionen eine Geschichte vom Ende der Architektur: **Superquadra: FFM** (24.–26.10., 20 Uhr, MT-Koproduktion). Landschaften aus Beton und Glas erstrecken sich durch den südamerikanischen Dschungel und über die italienischen Alpen. Leonardo da Vinci, Albert Speer und Walt Disney arbeiten fieberhaft an den Achsen einer neuen Ordnung für eine gerechtere Gesellschaft. An Reißbrettern und Computern entstehen ideale Proportionen und Verhältnisse, doch im Gebäudekomplex Super-Quadra 67 nimmt Oskar N. plötzlich eigene architektonische Verbesserungen vor. Das Gebäude mutiert, die Bewohner geben ihren eigenen Interessen Form und die Chronik des Umbaus wird zu purer Science-Fiction.

Fast die ganze erste Hälfte des Monats nimmt Georgien ein, denn auch in diesem Herbst ist der Mousonturm Gastgeber für das Ehrengastland der Frankfurter Buchmesse und sein Theaterprogramm: unter dem Titel „**Georgisches Theater – Made by Characters**“ präsentieren wir einige der bedeutendsten Theater und wichtigsten Stimmen zeitgenössischer Dramatik Georgiens. Dazu zählt das

1997 gegründete **Royal District Theatre** aus Tiflis, eines der ersten zeitgenössischen Theater Georgiens, das zum 25. Jahrestag der Unabhängigkeit mit **Prometheus/25 Jahre Unabhängigkeit** (2.10., 20 Uhr) die jüngste Geschichte des Landes aus der Perspektive von acht Menschen betrachtet, die in den 1990er-Jahren groß geworden sind. In der Auseinandersetzung mit ihrem Heimatland werden die Grenzen zwischen Biografie und Historie fließend, jeder ist ein Held und jeder Held gleicht dem (in der Mythologie im Kaukasus) gefesselten Prometheus.

Mit vielleicht noch radikalerem Blick befasst sich das 21-köpfige, blutjunge, transdisziplinär arbeitende **Open Space Ensemble for Experimental Art** aus Tiflis mit dem Generationenkonflikt und lädt mit **Parents Meeting (Elternversammlung)** (3.10., 19 Uhr) zur kollektiven Selbstanalyse. In einer performativ intensiven Auseinandersetzung befragt es das vorherrschend Maskuline, Normative, in den eigenen Biografien die Verantwortung der Eltern, und erweitert den Blick auf die erlebten Kriege und Auseinandersetzungen und auf das, was sie aus den Menschen gemacht haben. Entlang der Novelle des georgischen Klassikers „Tragödie ohne Helden“ von Niko Lortkipanidze verdichten sich diese Stränge zu einer emotionalen, vibrierenden Performance, die auch eine bittere Abrechnung mit den Vätern und der gestohlenen Kindheit einer Generation ist.

Weitere spannende Aufführungen bieten Einblicke in die georgische Theaterlandschaft: Es gibt ein seltsames Dorf in Georgien, in dem alles und alle reden können: Menschen, Tiere, Vögel, der Fluss, die Erde, die Vogelscheuche und sogar eine Statue auf dem Platz. Die Dorfbewohner Nikala und Tamta verlieben sich ineinander und geben eine große Hochzeitsfeier. Am nächsten Tag jedoch bricht Krieg im Lande aus und Nikala zieht in den Kampf... diese Geschichte erzählt „**I love you, I love you, I love you**“ (4.10., 20 Uhr, In Georgisch mit deutschen Übertiteln) des **Liberty Theatre** aus Tiflis, das 2001 eröffnet wurde und zu seinem Ensemble sehr bekannte Namen zählt.

Zwischen Realität und Simulation erzählt das Stück „**Navigator**“ (6.10., 20 Uhr, In Georgisch mit deutschen Übertiteln) des **Kote Marjanishvili State Drama Theatre** und des jungen Autors **Lasha Bugadze** die Geschichte eines einsamen Mannes, der mit seinen Komplexen in seiner Komfortzone lebt. Düstere Technologien, ein egoistischer Direktor, ein emotionsloses Team und ein aggressiver Vater lassen für den „netten Psychopathen“ Rostom eine Frauenstimme, die ihm die Richtungsanweisungen gibt, zur einzigen Realität werden. Mit „Navigator“ schuf Bugadze ein Stück für eine der größten und ältesten Bühnen Georgiens, die sich sowohl der Tradition als auch zeitgenössischen Stoffen verpflichtet fühlt.

Davor kann man sich die „Georgische Phantasien“ (Uraufführung 6.10., 18 Uhr All IN ) des **Fingertheater** ansehen, das für große, kleine, junge und ältere Besucherinnen und Besucher die Geschichte Georgiens von den ersten Europäern Zezva und Mzia, über die Argonauten, Medea und den großen Dichter Shota Rustaveli bis ins Heute als Finger-Schauspiel mit Objekten für alle ab 5 Jahren in 30 Minuten erzählt.

Als einzige freie Produktion präsentiert das georgische Theaterprogramm das Stück „**Die Erde ruft**“ (7.10., 20 Uhr, in Georgisch mit deutschen Übertiteln) des jungen Teams um **Alex Chigvinadze** und **Avtandil Diasamidze**. Darin erinnern sie an einen alten georgischen Volksglauben, nach dem sich mythische Wesen in Dörfern in Truhen verstecken, oder Felsen plötzlich wesenhaft Gestalt annehmen und blinde Riesen plötzlich dem Wasser entsteigen. Ein Stück zwischen

zeitgenössischem Märchen, georgischen Mythen und Dokumentartheater mit Königinnen, Geistern und Tänzerinnen.

Mit den Aufführungen der Regielegende Robert Sturua, der in den 1970er-Jahren das politische Theater in Georgien prägte, erlangte das **Shota Rustaveli State Drama Theatre** in Tiflis, das größte und älteste georgische Theater, Welt-ruhm. Nach unzähligen internationalen Gastspielen ist das brillante Ensemble nun auch im Frankfurter Mousonturm mit dem Musiktheaterstück „**Styx. Requiem für Bratsche und Chor, gewidmet den verstorbenen Eltern und Freunden**“ zu erleben, einem bildstarken Requiem für Bratsche und Chor, komponiert von Giya Kancheli (8.10., 20 Uhr, In Georgisch mit deutschen Übertiteln).

Das 1926 gegründete **Music and Drama Theatre Tbilisi** zählt zu den derzeit innovativsten und erfolgreichsten Theatern Georgiens. „**Egzersis**“ (Uraufführung 12.10., 20 Uhr, Keine Sprachkenntnisse erforderlich) von **David Evgenidze** (Autor) und Manana Berikashvili (Regisseur) behandelt nichts Geringeres als das Leben selbst. Das Leben, wiedergegeben, bildmächtig in Wort, Musik, Lauten, Farbe und Plastik. Von der Geburt bis zum Tod: erste Laute, erste Farbe, erste Angst, erste Freude, erster Schmerz, erste Liebe.

## Konzerte

Anna Guder alias **Kiddo Kat** (13.10., 20 Uhr, Lokal) verbreitet mit ihrem lebensfrohen ansteckenden Energie-Cocktail aus Pop, Soul und Funk sofort gute Laune! Mit ihrer Flying-V-Gitarre legt sie lachend los, hat musikalisch viel drauf und beweist, dass englischsprachige Musik aus Deutschland dem internationalen Vergleich standhält. Ihr mitreißender Spontanauftritt in der Frankfurter U-Bahn vor zwei Jahren bescherte ihr Millionen Klicks auf Youtube und jetzt kommt sie im Rahmen ihrer „Piece of Cake Tour 2018“ in den Mousonturm!

**PeterLicht** (20.10., 20 Uhr) gehört zu den vielfältigsten Künstlern der deutschen Popmusik-Literaten. 2001 landete er seinen Hit „Sonnendeck“, als (Buch-)Autor wurde er 2007 mit dem Publikumspreis des Ingeborg-Bachmann Wettbewerbs ausgezeichnet, als Theaterautor machte er mit seinen Molière-Überschreibungen auf sich aufmerksam. Jetzt erscheint sein neues Studioalbum „Wenn wir alle anders sind“ mit kritischen Texten in Zeiten der globalen Hyperperformance.

Zum **LOKAL Listener** trifft **Gregor Praml**, selbst Musiker und Gastgeber der Reihe, den Sänger und Komponist **Oliver Augst** (21.10., 11 Uhr), der seine musikalischen Inszenierungen bereits häufig am Mousonturm produziert hat. Seit 1998 arbeitet er mit Marcel Daemgen unter dem Namen textXTND an radikalen Theaterformen, experimenteller Musik und Unterhaltung; in diesem Jahr wurden beide für die Hörtheater-Reihe „ON AIR“ mit dem Frankfurter Kinder- und Jugendtheaterpreis Karfunkel ausgezeichnet.

Den **Geheimen Salon** bespielt im Oktober **Ossia** (25.10., 20.30 Uhr, Lokal, Eintritt frei) aus Bristol. Seine materialwütigen Live-Sets verweigern sich den Regeln von Club- und Genrekonventionen, lassen Ambient-Flächen auf konkrete Beats und harsche Sequenzen auf Hall-Kaskaden prallen. Releases auf Blackest Ever Black und Berceuse Heroique sind die logische Konsequenz. Vor und nach Ossias Set spielt Jenne gute Musik von Platten ab.

Das Berliner Singer-Songwriter-Duo **Berge** (Marianne Neumann, Gesang und Rocco Horn, Gitarre und Gesang) (29.10., 20 Uhr, Lokal) steht für poppige

Songs mit Mission, ihre Hits (Glück“, „Wir sind frei“, „10.000 Tränen“), und die Hymnen ihres letzten Albums „Vor uns die Sinnflut“ haben alle noch im Ohr. Auf ihrer kleinen, intimen Duo Akustik Tournee 2018 stellen sie diese zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor und laden dazu ins Lokal des Mousonturms.

Im Rahmen des 49. Deutschen Jazzfestivals Frankfurt bringt **Kamaal Williams** (28.10., 20 Uhr), das aktuelle Projekt des Londoner Keyboarders, Produzenten und DJs Henry Wu, eine elektronische Spielart der aktuellen Londoner Crossover-Szene in den Mousonturm. Mit dabei sind Josh McKenzie alias McKnasty, feuriger Schlagzeuger des Trios und Bassist Pete Martin, den man aus Courtney Pines berühmter Band der späten 90er kennt. Größte Improvisationslust, gegenseitiges telepathisches Verständnis und Reminiszenzen an Herbie Hancock und anderen Größen des 70ies-Jazzfunk bis hin zu elektronischen versprechen ein tolles Konzert. Zur Matinee am selben Mittag spielt das **Kaja Drakslers/Susana Santos Silva Duo** (28.10., 12 Uhr, Lokal): Ein offener Flügel, synkopische Rhythmen und schnelle, sich wiederholende Töne – die Pianistin Kaja Drakslers und die Trompeterin Susana Santos Silva gelten als große Entdeckung in der jungen improvisierenden Jazz-Szene. Drakslers zupft und präpariert ihr Piano zur Musik ihrer kongenialen Mitstreiterin, die als eine der weltweit aufregendsten Improvisatorinnen gilt – ein grandioser, abwechslungsreich-atonaler Dialog.

## LESUNG

**Heinz Strunk** taucht in seinem neu erschienenen Werk „Das Teemännchen“ (9.10., 20 Uhr, Saal) tief in die Strunk'schen Themen Einsamkeit, Sexualnot, Körperverfall, Alkohol und Übergewicht – sprachlich virtuos verknüpft und pointiert beschrieben. Jedoch erscheint der Ton ernster, böser, bizarrer: Kleinwagen verabreden sich zum Aufstand gegen die Menschen, eine Schönheitskönigin wird im Schnellimbiss zur alten Vettel und ein Mann endet gekreuzigt auf einem Windrad an der Autobahn.

**Margarete Stokowski** (18.10., 20 Uhr) liest aus „**Die letzten Tage des Patriarchats**“, einem Best- and-Worst-of- Album, in dem die Journalistin nicht nur eine Auswahl von Texten aus sieben Jahren Tätigkeit für die taz und Spiegel Online versammelt, sondern auch Schlagabtausche und Korrespondenzen mit ihren Leserinnen und Lesern. Die Texte werden zur Chronik der politischen Debatten der letzten Jahre und ihrer Sexismus, Gender- und Feminismus-Debatten. Björn Jäger (Hessisches Literaturforum) moderiert den Abend.

Das Bündnis #Mietenwahnsinn-Hessen veranstaltet im Mousonturm die Diskussion „**#Mietenwahnsinn stoppen – aber wie? Kämpfe und Strategien für ein Recht auf Stadt**“ (15.10., 19.30 Uhr, Saal, Eintritt frei). Als Teilnehmende angefragt sind die Architekturkritikerin Laura Weißmüller (Süddeutsche Zeitung) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Bündnisse „Spekulation bekämpfen – Deutsche Wohnen & Co enteignen“, Berlin, #Mietenwahnsinn-Hessen/ Mietentcheid Frankfurt und einer Initiative aus Basel.

## PROGRAMMÜBERSICHT OKTOBER 2018

**GEORGISCHES THEATER – MADE BY CHARACTERS**  
2.-12.10.

**Royal District Theatre (Tiflis)**

Prometheus/25 Jahre Unabhängigkeit

2.10.

THEATER

20 Uhr, Saal, Dauer: 110 Min. ohne Pause, in Georgisch mit deutschen Übertiteln, € 19 / erm. € 9

**Open Space Ensemble for Experimental Art (Tiflis)**

Parents Meeting (Elternversammlung)

3.10.

THEATER/PERFORMANCE

19 Uhr, Studio 2, Dauer: 140 Min. ohne Pause, in Georgisch mit deutschen Übertiteln, € 19 / erm. € 9

**Liberty Theatre (Tiflis)**

I love you, I love you, I love you

4.10.

THEATER

20 Uhr, Saal, Dauer: 150 Min. mit Pause, in Georgisch mit deutschen Übertiteln, € 19 / erm. € 9

**Fingertheater (Tiflis)**

Georgische Phantasien

6.10. Uraufführung

THEATER/ALL IN AB 5 JAHREN

18 Uhr, Foyer EG, Dauer: 30 Min., keine Sprachkenntnisse erforderlich, Eintritt frei

**Kote Marjanishvili State Drama Theatre/Lasha Bugadze (Tiflis)**

Navigator

6.10.

THEATER

20 Uhr, Saal, Dauer: 120 Min. mit Pause, in Georgisch mit deutschen Übertiteln, € 19 / erm. € 9

**Alex Chigvinadze/Avtandil Diasamidze (Tiflis)**

Die Erde ruft

7.10.

THEATER

Studio 1, 20 Uhr, Dauer: 60 Min. ohne Pause, in Georgisch mit deutschen Übertiteln, € 19 / erm. € 9

**Shota Rustaveli State Drama Theatre/Giya Kancheli (Tiflis)**

Styx. Requiem für Bratsche und Chor, gewidmet den verstorbenen Eltern und Freunden

8.10.

THEATER

20 Uhr, Saal, Dauer: 70 Min. ohne Pause, in Georgisch mit deutschen Übertiteln, € 19 / erm. € 9

**Music and Drama Theatre/David Evgenidze (Tiflis)**

Egzersis (Exercise)

12.10. Uraufführung

THEATER

20 Uhr, Saal, keine Sprachkenntnisse erforderlich, € 19 / erm. € 9

**MEHR THEATER**

**F. Wiesel** (Frankfurt)  
SUPERQUADRA:FFM  
24.-26.10.

PERFORMANCE

Saal, 20 Uhr, Dauer: 60 Min., in Deutsch; Projektionen in Deutsch und Englisch,  
€ 19 / erm. € 9

**Milo Rau / International Institute of Political Murder** (Berlin/Gent)

Die Wiederholung – Histoire(s) du théâtre (I)

31.10. & 1.11

THEATER

20 Uhr, Saal, Dauer: 100 Min., in Flämisch und Französisch mit deutschen  
Übertiteln, € 19 / erm. € 9 / Am 31.10. im Anschluss Gespräch

## TANZPLATTFORM RHEIN-MAIN

### Profitraining

Mo-Fr, 10-11.30 Uhr (außer an Feiertagen), Probebühne 3, Einzelkarte € 6 /  
10er-Karte € 35 / Monatskarte € 50 / Ausführliche Informationen:  
[www.tanzplattformrheinmain.de](http://www.tanzplattformrheinmain.de)

**1.-5.10. Narendra Patil** (kein Training am 3.10.)

**8.-12.10. Ilana Reynolds**

**15.-19.10. Amancio Gonzalez**

**22.-26.10. Natalia Rodina**

**29.10.-2.11. Laura Hicks**

## KONZERT

**Kiddo Kat** (Hamburg)

Piece of Cake Tour 2018

13.10.

KONZERT

20 Uhr, Lokal, VVK € 16,40 / AK € 19

**PeterLicht** (Köln)

20.10.

KONZERT

20 Uhr, Saal, unbestuhlt, VVK € 25,20 / AK € 28

**The LOKAL Listener – Gregor Praml trifft Oliver Augst**

21.10.

KONZERT/GESPRÄCH

11 Uhr, Lokal, VVK € 16 / TK € 19

**Der Geheime Salon – Ossia & Jenne** (Bristol/Frankfurt)

25.10.

Konzert

20.30 Uhr, Lokal, Eintritt frei

**Kaja Draksler/Susana Santos Silva Duo** (Amsterdam/Porto)

28.10.

KONZERT/JAZZFESTIVAL

12 Uhr, Lokal, VVK € 15 / AK € 17

**Berge** (Berlin)  
Duo Akustik Tournee 2018  
29.10.  
KONZERT  
20 Uhr, Lokal, VVK € 17,50 / AK € 20

**Kamaal Williams** (London)  
28.10.  
KONZERT/JAZZFESTIVAL  
20 Uhr, Saal, bestuhlt, VVK € 20,80 / AK € 23

## **LESUNG**

**Heinz Strunk** (Hamburg)  
Das Teemännchen  
9.10.  
LESUNG  
20 Uhr, Saal, VVK € 23 / AK € 26

**DO. 18.10.**  
**Margarete Stokowski** (Berlin)  
Die letzten Tage des Patriarchats  
LESUNG/HESSISCHES LITERATURFORUM  
20 Uhr, Saal, € 10 / erm. € 6, Moderation: Björn Jäger

**#Mietenwahnsinn stoppen – aber wie? Kämpfe und Strategien für ein Recht auf Stadt**  
15.10.  
DISKUSSION  
19.30 Uhr, Saal, Eintritt frei  
Als Teilnehmende wurden angefragt: Laura Weißmüller (Journalistin, Süddeutsche Zeitung, München) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Bündnisse „Spekulation bekämpfen – Deutsche Wohnen & Co enteignen“, Berlin, #Mietenwahnsinn-Hessen/Mietentscheid Frankfurt und einer Initiative aus Basel / Eine Veranstaltung des Bündnis #Mietenwahnsinn-Hessen  
([www.mietenwahnsinn-hessen.de](http://www.mietenwahnsinn-hessen.de))

Herzliche Grüße  
Künstlerhaus Mousonturm

Gabriele Müller (Leitung PRÖ)  
[gabriele.mueller@mousonturm.de](mailto:gabriele.mueller@mousonturm.de)  
T 069 40 58 95 41